

kommen, desto weniger Zeit und Mühe benötigen die Kreisleitungen zur ordnungsgemäßen Registrierung.

In der Praxis sieht es aber oft noch so aus, daß die Grundorganisationen wenig Einfluß auf die Ummeldung der Genossen nehmen. So wurde z. B. bei der Abstimmung der Karteikarten und des Nachweisbuches in der Grundorganisation Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig festgestellt, daß 14 Genossen seit längerer Zeit aus dem Betrieb ausgeschieden sind. Der Genosse Kern schied am 31. 8. 1955 aus dem Betrieb aus, der Genosse Schmidt am 16. 7. 1955. Diese Genossen melde-ten sich nicht ordnungsgemäß ab, und demzufolge konnten auch die Grundbücher der neuen Kreisleitung nicht zugestellt werden. Es gibt also immer noch Genossen, die mit den Ummeldebestimmungen nicht vertraut sind. So kam z. B. die Genos-sin Liselotte Hoppe ohne Ummeldung, nur mit einem Zettel versehen, von der LPG Blumberg, Kreis Torgau, zur Kammgarnspinnerei in Leipzig. Bei der Aus-sprache mit der Genossin stellte sich heraus, daß sie von ihrer Ummeldepflicht nichts wußte.

Eine wichtige Aufgabe aller Grundorganisationen ist es deshalb, den erziehe-rischen Einfluß auf die betreffenden Genossen zu verstärken, indem ihnen die Bestimmungen der Ummeldung erläutert werden und ihnen klargemacht wird, daß die Ummeldung eine wichtige Pflicht eines jeden Parteimitgliedes ist.

In der nächsten Zeit muß es die Aufgabe aller Kreisleitungen sein, den bereits beschrittenen Weg zur Erledigung ungeklärter Grundbücher konsequent weiter-zugehen. Es darf künftig nicht mehr Vorkommen, daß Mitglieder bzw. Kandi-daten monatelang nicht ordnungsgemäß organisiert sind. Die Partei braucht die Mitarbeit eines jeden Parteimitgliedes, um die vor ihr stehenden Aufgaben mit Erfolg zu lösen.

Ilse Richter

---

## Wie können die Dorfzeitungen die Erntearbeiten unterstützen?

Die Halmfruchternte hat bereits begonnen oder steht unmittelbar bevor. In diesen Tagen gilt es, alle Vorbereitungen für eine verlustlose und rasche Ernte-einbringung nochmals mit kritischem Blick zu überprüfen. Schon dabei können die Dorfzeitungen eine große Rolle spielen. Die Dorfzeitungen könnten zum Bei-spiel kontrollieren, daß tatsächlich alle für die Ernte notwendigen Geräte und Maschinen in den Stützpunkten vorhanden sind, daß der Einsatzplan klug durch-dacht ist, daß überall dort, wo nicht der Mähdrescher eingesetzt wird, Drusch-plätze vorbereitet sind, daß genügend Schichtfahrer mit einem genauen Einsatz-plan vorhanden sind usw.

Die Dorfzeitungen werden dann eine wirkliche Hilfe für die Bevölkerung im MTS-Bereich bedeuten, wenn sie die Erntearbeiten mit organisieren und recht viele Menschen zur Mitarbeit gewinnen. Dazu ist es unerläßlich, daß sie sich in ihren Spalten mit falschen Auffassungen auseinandersetzen und damit die Agita-toren unterstützen. Wenn in einem MTS-Bereich zum Beispiel die Meinung auf-taucht, daß die Ernte auch ohne einen eigens dafür aufgestellten Plan unter Dach und Fach kommen wird, so sollte in der Dorfzeitung nachgewiesen werden, daß